

Erleichterung bei Feuerwehrabgabe

STUTTGART (j. I.) — Junge Männer, die Wehr- oder Zivildienst leisten, können künftig zwei Jahre (bisher ein Jahr) von der Feuerwehrabgabe befreit werden. Diese Bestimmung ist im neuen Feuerwehrgesetz des Landes Baden-Württemberg enthalten und wurde im Gesetzblatt des Landes am 14. April 1987 bekanntgemacht. Die Besserstellung der Wehr und Zivildienstleistenden kam auf Initiative des Bereichsvorstandes V des Bundeswehrverbandes nach einem Gespräch mit Ministerpräsident Späth zustande.

Unverändert gültig ist die Bestimmung im Feuerwehrgesetz, nach der auch »aktive« Reservisten von der Feuerwehrabgabe verschont werden, »wenn sie im vorangegangenen Jahr an Wehrübungen oder dienstlichen Veranstaltungen im Sinne von § 4 Abs. 4 des Wehrpflichtgesetzes von insgesamt mindestens zwölf-tägiger Dauer teilgenommen haben«.

Diese Formulierung wurde seinerzeit nach Verhandlungen von Dr. Johannes Leclerque mit dem Stuttgarter Innenministerium in den Gesetzentwurf aufgenommen und 1978 vom Landtag verabschiedet.

Die Einsparungen für Reservisten, Wehr- und Zivildienstleistende können beträchtlich sein: Nach dem Landesfeuerwehrgesetz können Gemeinden eine Feuerwehrabgabe von bis zu 200 Mark pro Jahr erheben. Von der Abgabe befreit sind u. a. Mitglieder von Feuerwehr- und Rettungsdiensten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (§ 37, Abs. 3, Satz 2) und Reservisten unter den o. g. Voraussetzungen (§ 37, Abs. 3, Satz 3).

RK-Vorsitzender Horst Gastrop wiedergewählt

TAUBERBISCHOFSHAIM (si) — Bei den Neuwahlen der RK Tauberbischofsheim wurde der bisherige Vorsitzende in seinem Amt bestätigt. Auch sonst gab es im Vorstand wenig Änderung, der sich nunmehr wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender: OFw d.R. Horst Gastrop; stellvertretende Vorsitzende: Fw d.R. Norbert Lugauer und Hptm d.R. Berthold Schmidt; Kassenwart: Olt d.R. Wolfgang Spörer; Schriftführer StUffz d.R. Dieter Forst.

General Lange für »Härte mit Herz«

Ungewöhnlicher »Antrittsbesuch« von Reservisten beim KG des II. Korps

ULM (d. k.) — Aus einem kurzem Vorstellungstermin des neuen Kreisvorsitzenden Hptm d.R. Bernd Rüsich in Begleitung des Organisationsleiters Hptm d.R. Krapohl beim Kommandierenden General des II. Korps in Ulm, Generalleutnant Werner Lange, entwickelte sich ein fast einstündiger, interessanter Meinungsaustausch über das Verhältnis von Bundeswehr, Reservisten und Zivilbevölkerung. Offen wurde darüber gesprochen, daß

durch den immer größer werden den Verwaltungsaufwand die eigentlichen Führungsaufgaben in der Bundeswehr von den Vorgesetzten immer weniger wahrgenommen werden können. Dieses wiege in einer Gesellschaft um so schwerer, in der nach der 35-Stunden-Woche gerufen wird und die Hinnahme der psychischen und physischen Belastungen samt Motivation für den Verteidigungsauftrag nicht mehr selbstverständlich seien.

Der Kommandierende General führte aus, daß in Ausbildung und Übungen das Motto »Härte mit Herz« — sprich stärkere Belastung mit Fürsorge — wieder an oberster Stelle stehen sollte — ein sicherlich sehr gutes Motto, das bestimmt auch wieder mehr Teamgeist und eine Vertiefung der Kameradschaft nach sich ziehen würde.

Der Reservist wird in Zukunft für die aktive Truppe von immer größerer Bedeutung werden und stärker gefordert sein. Hierdurch ist der Verband noch mehr in die Pflicht genommen als Mittler zwischen Truppe und Bevölkerung sowie zwischen Reservist und Arbeitgeber, um das gegenseitige Verständnis füreinander und die Opferbereitschaft jedes einzelnen zur Sicherung des Friedens zu erhöhen. Aus diesem Grunde ist die Motivation ein wichtiges Gebiet mit großer Verantwortung, zu dessen Bewältigung der Kommandierende General dem Verband zu jeder Zeit jedmögliche Unterstützung zugesagt hat.

Aufruf zum Leistungsmarsch

10 000 Kilometer für Frieden und Freiheit

STUTTGART (j. I.) — Unter dem Motto »10000 Kilometer für Frieden und Freiheit« soll der Marsch stehen, der — wie bereits angekündigt — am 3. Oktober 1987 in Ludwigsburg im Rahmen der 25-Jahr-Feier der Landesgruppe Baden-Württemberg veranstaltet wird. Die errechneten 10000 Kilometer würden erreicht, wenn 400 Teilnehmer am Leistungsmarsch für das Leistungsabzeichen der Bundeswehr jeweils 25 Kilometer zurücklegen würden. Start ist am 3. Oktober 1987, 8.00 Uhr, an der JÄGERHOF-Kaserne in Ludwigsburg.

Zu dieser Veranstaltung hat der baden-württembergische Minister für Kultur und Sport, Gerhard

Mayer-Vorfelder, den nachstehenden Aufruf an seine Reservisten-Kameraden erlassen (der Minister ist Olt d.R. der Fallschirmjäger):

Liebe Reservisten-Kameraden, ich rufe Sie auf zur Teilnahme am Reservistensportwettkampf. Der Sport ist, richtig betrieben, eine gesunde Sache und macht Spaß. Jeder sollte sich regelmäßig sportlich betätigen, um körperlich fit und leistungsfähig zu bleiben. Dabei kommt es nicht auf eine einmalige Höchstleistung an, sondern auf ein regelmäßiges Training. Beim Reservistensportwettkampf können Sie selbst feststellen, zu welchen sportlichen Leistungen Sie noch fähig sind. Durch die Abnahme der einzelnen Disziplinen beim örtlichen Sportverein wird die Zusammenarbeit zwischen den Reservisten und den örtlichen Sportvereinen gefördert, was ich sehr begrüße. Sie können dabei auch die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllen.

Für die beste Mannschaft habe ich einen Wanderpokal gestiftet. Ich hoffe und wünsche, daß sich möglichst viele Reservisten und Reservisten-Kameradschaften in einem fairen Reservistensportwettkampf messen werden.



Gerhard Mayer-Vorfelder.

Gerhard Mayer-Vorfelder

Zweiter Marsch um »Nau-Wanderpokal«

LANGENAU (rü) — Petrus meinte es gut mit der RK Langenau und ließ just am Tage der Veranstaltung um den »Nau-Wanderpokal« die Sonne scheinen. Obwohl auch dieses Jahr keine aktive Truppe den Weg zur RK auf die Ostalb gefunden hatte, konnte der Leitende, Hptm d.R. Bernd Rüsich, verschiedene RK, Gäste der US Army und der Bereitschaftspolizei begrüßen.

Die Anforderungen waren heuer höher, und der Eifer sowie die erschöpften, aber zufriedenen Mienen aller Teilnehmer am Ende gaben der RK Langenau recht: Reservisten wollen gefordert werden! Die Marschstrecke betrug 18 km und führte zum Teil durch schwieriges Gelände.

Punktbestes Team aller Teilnehmer und natürlich auch Sieger ihrer Gruppe war die Mannschaft der Bereitschaftspolizei Biberach 2, die »ihren« Wanderpokal stilsgerrecht füllen ließ. Die RK Amstetten 1 gewann bei den Reservisten, und das Team der C-Btry FA Neu-Ulm bei den amerikanischen Gästen.

Lob vom Bürgermeister

RK Gammertingen feierte »Zwanzigjähriges«

GAMMERTINGEN (no) — Zum 20jährigen Bestehen der RK Gammertingen hatten sich die Mannen um ihren Vorsitzenden, Albert Biener, eine Menge einfallen lassen. Im Mittelpunkt des Tages stand die Kreis militärpatrouille des Kreises Bodensee-Oberschwaben, die 26 Mannschaften über 18 km durch das hügelige Gelände führte. Reservisten und Angehörige der aktiven Truppe hatten den Auftrag, mit Karte und Kompaß Anlaufpunkte zu finden und das Gelände zu sichern. Dabei wurde davon ausgegangen, daß gegnerische Kräfte Sabotageakte an Brücken und sonstigen gefährdeten Punkten planen. Der Gegner war aufzuspüren und zu verfolgen. Dabei mußte darauf geachtet werden, nicht in einen Hinterhalt zu geraten.

Im Festszelt vor dem Gammertinger Schloß wurde der Abend würdig gefeiert. Das Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben unter dem Dirigenten Erwin Baur sorgte für Atmosphäre, nicht nur mit zündenden Märschen, sondern auch mit Stücken gehobener Unterhaltungsmusik, die viel Applaus bekamen. Der RK-Vorsitzende

Albert Biener dankte allen Teilnehmern am militärischen Wettkampf des Tages, vor allem aber seinen 59 Mitgliedern, die in selbstloser Mitwirkung die Vorbereitungen und die Mühen des Tages auf sich genommen hatten. Besonderen Dank sprach Biener dem KrOrgLtr, Hptm d.R. Horst Großkinsky, sowie FKpt a. D. und d.R. Werner Hoffmann aus. Der Gammertinger Bürgermeister Erwin Hirschle lobt das Engagement der Reservisten, die ihre Freizeit für die Belange der Landesverteidigung hergeben. Erfreulich sei es, daß die Reservisten das Versprechen gegeben hätten, die Burgruine »Altes Schloß« zu restaurieren.

VKK-Kommandeur Oberstlt Fiddikow nahm dann die Siegerehrung vor. Von der aktiven Truppe war die Mannschaft der französischen Heeresflieger aus Friedrichshafen an erster Stelle, es folgten zwei Mannschaften der 2./250 Rak-ArtBtl Großengstingen. Bei den Reservisten belegte die RK Saulgau den ersten Platz und erhielt den Siegerpokal und den Wanderpokal der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben. Zweiter wurde die RK Ostrach. Dritter die RK Pfullendorf.



Im Schützenhaus in Essingen fand das Kleinkaliber-Pokalschießen um den vom Oberbürgermeister der Stadt Aalen, Ulrich Pfeifle, neu gestifteten Ostalbpokal statt. Den ersten Platz (und somit den neuen Ostalbpokal) holte sich wiederum die RK Heubach mit 438 Ringen vor der RK Alfdorf (412) und der RK Dewangen. Bester Einzelschütze war der Vorsitzende der RK Heubach, Horst Szezinski, mit 91 Ringen. Unser Bild zeigt die erfolgreichen Schützen mit dem Kreisorganisationsleiter Fehrmann und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Lothar Roduch. Foto: Prade

Rund um den Hohenstaufen

4. Bildersuchfahrt der RK Geislingen

GEISLINGEN (rs) — Zum vierten Mal veranstaltete die RK Geislingen ihre Bildersuch- und Orientierungsfahrt. Sie erwischte einen herrlichen Tag zwischen zwei Regenwochen. Die Strecke ging dreimal auf die Schwäbische Alb und dreimal runter ins Tal; der Hohenstaufen war der Mittelpunkt. Ein Dutzend Orte mußten angefahren werden. In den Orten und auf der Strecke waren knifflige Aufgaben zu lösen. Wer zu schnell fuhr und seine Augen nicht überall hatte, war chancenlos. Teilnehmer kamen von der RK Füssen, Geislingen, Göppingen, Heubach und Münsingen sowie von der 2. Kp PzGrenBtl 282 Dornstadt, der Partnerkompanie.

Als alle Wagen unfallfrei im RK-Heim Unterdrackenstein gelandet waren — Frauen und Kinder waren inzwischen eingetroffen — konnte RK-Vorsitzender Lothar Knopf die Siegerehrung vornehmen. Auf dem obersten Treppchen standen Karin und Hans Paule (RK Geislingen), auf dem zweiten Hedi und Eberhard Ziegler (RK Göppingen), auf dem dritten Andrea und Jürgen Klein (RK Geis-

lingen). Knopf bedankte sich bei Karlheinz Arzt und Albert Wilson, die die Fahrt ausgetüfelt und hervorragend vorbereitet hatten und beim VpflUffz Fritz Marzian und seinem Team.



Simonis ausgezeichnet: Es gibt Verdienste, die verlieren, wenn sie ausgezeichnet werden. Und — es gibt Auszeichnungen, die gewinnen, wenn sie verdient sind. Oberst Wolfgang Tomschi, Kommandeur im VBK 51, ließ keinen Zweifel daran, daß Wilfried Simonis das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verdient hat. Der Standortälteste heftete dem Stadtdressort-Chef und stellvertretenden Chefredakteur der »Ludwigsburger Kreiszeitung« in einer Feierstunde in der JÄGERHOF-Kaserne das Ehrenzeichen ans Revers. Unser Foto entstand bei der Gratulation nach der Verleihung und der Auszeichnung und zeigt von links: den früheren Kommandeur VBK 51, Oberst a. D. Wolf-Dieter Laabs, seinen Nachfolger, Oberst Wolfgang Tomschi, Frau Ursula Simonis und den Vertreter der Stadt Ludwigsburg, den Leitenden Rechtsdirektor Dr. Heinz Huber, Major d.R. Wilfried Simonis und den Verleger der Ludwigsburger Kreiszeitung, Konrad Ulmer. Bild: Heide Schmidt

In die Pflicht genommen

Rottweiler OB dankte den Wehrpflichtigen

ROTTWEIL (bt) — Allen Rottweilern, die im vergangenen Jahr ihren Wehr- oder Zivildienst abgeleistet hatten, hat die Stadt Rottweil mit einem Empfang im alten Rathaus für ihren Dienst an der Allgemeinheit gedankt. Oberbürgermeister Dr. Arnold erklärte dabei, dieser Dienst sei nicht nur reine Pflichterfüllung gewesen, sondern habe auch einen Sinn gehabt. In seiner Ansprache führte der Oberbürgermeister aus, daß

man diese Veranstaltung, die auf eine Anregung des RK-Vorsitzenden Rottweil-Oberndorf, Uffz d.R. Stark, zurückgeht, bewußt auf den Vorabend des Verfassungstags gelegt habe. Damit stellte Arnold sogleich den aktuellen Bezug zu der Feststellung her, daß »das Grundgesetz unbestritten die freieste Verfassung ist, die es je auf deutschem Boden gegeben hat«. Erst mit der Verabschiedung des Grundgesetzes am 23.5.1949 sei die Schreckensherrschaft des Dritten Reiches endgültig beendet gewesen.

Den ehemaligen Wehr- und Zivildienstleistenden zollte Dr. Arnold Anerkennung: »Sie wurden vom Grundgesetz in die Pflicht genommen«. Grund genug für das Stadtoberhaupt, die jungen Männer zu empfangen und bei einem Imbiß mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Für die RK Rottweil-Oberndorf ergab sich hierbei die gute Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen mit entlassenen Wehrpflichtigen in Verbindung zu treten und dabei auf ihre Existenz, ihre Programmpunkte und Ziele hinzuweisen.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitten an die Bezirkspressereferenten.

Wieder Musikparade in Karlsruhe

KARLSRUHE (j. I.) — Nach den erfolgreichen und mittlerweile beliebten internationalen Militärparaden von 1984, 1985 und 1986 wird in Karlsruhe auch in diesem Jahr wieder ein derartiges Konzert mit bekannten Militärkapellen aus mehreren Ländern stattfinden. Termin ist der 29. Oktober 1987, 20.00 Uhr; Veranstaltungsort ist die Europahalle in Karlsruhe. Veranstalter ist das Kulturreferat der Stadt Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd. Kartenbestellungen für Gruppen über fünf Personen werden nur beim Kulturreferat, Hebelstr. 13, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721 / 133 - 2571, entgegengenommen. Hier gibt es auch einen Preisnachlaß.

Reservisten-Besuch in der Waffenfabrik

GÖPPINGEN (ws) — Die Waffenfabrik C. Walther in Ulm war Ziel einer Informationsfahrt der RK Göppingen. Die 1886 in Zella-Mehlis (Thüringer Wald) gegründete Fabrik stellt heute in der Donaustadt Luft-, Sport- und Selbstladepistolen, Jagdrepetiergewehre, Maschinepistolen und Präzisionsgewehre her. In einer fast zweistündigen Werksbesichtigung erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Unternehmens. Dabei konnte die komplette mechanische Fertigung besichtigt werden. Im Anschlußraum konnte jeder mit einer Maschinepistole schießen. Zum Abschluß überreichte der Organisator der Fahrt, Uffz d.R. Peter Dannecker aus Faurndau, dem Gastgeber einen Reservistenkug.

Information über Panzer-Munition

GÖPPINGEN (ws) — »Munition für den Kampfpanzer LEOPARD 2« war das Thema, über das Uffz d.R. Peter Dannecker im Rahmen der militärischen Weiterbildung vor der RK Göppingen referierte. Zu Beginn erläuterte er die »Glatrohr-Technologie«. Das glatte Rohr ermöglichte einen entscheidend gesteigerten ballistischen Leistungszuwachs im Vergleich zum gezogenen Rohr. Dabei erfüllte das unterkalibrige KE-Geschoß bzw. Wuchtgeschoß und das Hohlladungsschloß alle Forderungen an die neue Waffengeneration, in dem es als Mehrzweckgeschoß die Wirkung eines Hohlladungs und Sprenggeschosses in sich vereinigt.



Auch bei der Militärpatrouille der Kreisgruppe Ostwürttemberg führte kein Weg an den sieggewohnten Heubachern vorbei. Unser Bild zeigt die Mannschaft Heubach I, die mit 804 Punkten den ersten Platz belegte.

Foto: Erßle

Abseilen als Höhepunkt

Heubach siegte bei Göppinger Militärpatrouille

GÖPPINGEN (wpr) — Das VKK 512 in Schwäbisch Gmünd führte mit der Kreisgruppe Ostwürttemberg im Raum Göppingen-Hohenstaufen eine Militärpatrouille durch. Diese Patrouille war an die RK Göppingen vergeben worden, die sie unter der Leitung von Hptm d.R. Norbert Lämmerzahl durchführte. Unterstützt wurde die RK von ihren Partnerheiten, dem 299th Support Battalion aus Göppingen und der 2./GebSanBtl 8 aus Kempten sowie Heeresbergführer Haas mit seinen Männern. 13 Mannschaften nahmen teil, davon elf Reservistenmannschaften, eine US-Mannschaft aus Schwäbisch Gmünd und eine Mannschaft der PzJgKp 300 aus Ellwangen. Beim Startpunkt auf der Schießanlage »Wachtert« standen Schie-

ßen, Waffenausbildung sowie die Panzer- und Luftfahrzeugerkennung auf dem Programm. Danach galt es, die weiteren Stationen auf der zwölf Kilometer langen Strecke anzulaufen. Höhepunkt war das Abseilen an einer Felswand, fachmännisch unterstützt von Heeresbergführer Haas und seiner Gruppe. Im Rahmen der Dienstaufsicht überzeugte sich der Kommandeur im VK 512, Oberstlt Enzelberger, vom guten Leistungsstand der Mannschaften. Beim Abschlußappell lobte Enzelberger das hohe Niveau der Militärpatrouille, die sich aus der üblichen Routine herausgehoben habe.

Bei der Siegerehrung lagen vorn: RK Heubach I mit 804 Punkten, RK Schwäbisch Gmünd mit 799 Punkten, RK Dewangen I (786).

Reservisten im Sommerbiwak

Vielseitige Veranstaltung der RK Amstetten

AMSTETTEN (hp) — Die RK Amstetten ging auch 1987, wie jedes Jahr, ins Sommerbiwak bei Weißen/Oberelchingen. Nach wochenlangen Vorbereitungen und der Abstimmung mit der Instandsetzungskompanie 280 in Dornstadt, die Zelte und Material stellte, konnte bei regnerischem Wetter der Biwakplatz eingerichtet werden.

Am Samstagmorgen begann unter der Leitung von Roland Nimmrichter eine Funkausbildung. Es folgte ein Marsch mit Spähauftrag durch die Donauauen. Als Gäste waren die Langenauer mit vier Mannschaften anwesend.

Nach vierstündigem Einsatz kamen die Gruppen naß, aber zufrieden zum Biwakplatz zurück. Den ersten Platz erreichte die Langenauer Gruppe Manfred Späth und Max Lange. Auf Platz zwei schoben sich Siegbert Nimmrichter und H. Jürgen Kustermann. Den dritten Platz belegten Walter Schmidt und Norbert Marek, ebenfalls aus Amstetten.

Nach Abgabe des Materials in Dornstadt bedankte sich der Gesamtleitende, Uwe Zettler, bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und für die kameradschaftlichen gemeinsamen Stunden.

WRK V meldet

Während seines Abschiedsbesuches in der Landeshauptstadt war der scheidende Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte Europa Mitte (CINCENT), General Leopold Chalupa, zu Gast im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Baden-Württemberg. Chalupa, einer der wenigen Vier-Sterne-Generale der Bundeswehr, geht mit Ablauf des 30. September dieses Jahres in den Ruhestand. Neben hohen Vertretern der verbündeten Streitkräfte war in Vertretung des Befehlshabers im Wehrbereich V Oberst Willibald Hermann zugegen. Zustande gekommen ist dieser Besuch auf die Initiative von Oberst d.R. Dr. Rudolf Wandel, den eine persönliche Freundschaft mit General Chalupa verbindet.

Gute Motivation beim WHNS-Arbeitskreis Süd

ESSLINGEN (g. e.) — Mehr als 30 Mitglieder des WHNS-Arbeitskreises Süd trafen sich in der Funkerkaserne Esslingen beim 6930th Civilian Support Center. Dieser Unterstützungsverband des VII (US) Corps besteht bereits jetzt schon zu einem hohen Prozentsatz aus Reservisten der Bundeswehr, die einen wichtigen Baustein der Verbände des Unterstützungskommandos 5 in Ludwigsburg bilden.

Oberst Vohland, der Kommandeur des UKdo 5, nahm mit »seinen« Reservisten an dieser DVag teil. Oberstlt d.R. Esterhammer, stellvertretender Kommandeur UKdo 5 und Leiter des Arbeitskreises, begrüßte die Kameraden von Civilian Support und Bundeswehr und übergab dann die weitere Durchführung an Superintendent Rittner, den Leiter des 6930th CSC. Superintendent entspricht von der Dienststellung her etwa dem Dienstgrad eines Obersten. In einem hervorragend organisierten und durchgeführten Programm stellten Rittner und seine Mitarbeiter ihre Organisation vor, wobei die Schwerpunkte auf Instandsetzung und Munitionsversorgung für das VII Korps lagen. In der abschließenden Gesprächsrunde bei gastlicher Bewirtung durch die Kameraden von Civilian Support wurde übereinstimmend festgestellt, welche hohe Einsatzbereitschaft und Motivation bei diesem Verband besteht und wie wichtig die gegenseitige Information ist. Die nächste Veranstaltung des Arbeitskreises findet voraussichtlich im November, dann wieder beim UKdo in Ludwigsburg, statt.

Reservisten-Info bei »Unsere Luftwaffe«

STOCKACH (bt) — Im Rahmen der Wanderausstellung »Unsere Luftwaffe«, die auch in Stockach zu sehen war, wurde ein Tag der Reservisten im Informationszelt der Ausstellung durch den Reservisten-Verband und die Ausstellungsleitung durchgeführt. Zweck der Veranstaltung war es, die Reservisten über ihre Bedeutung in der Bundeswehr sowie über den Auftrag und die Fülle der Arbeit des Reservistenverbandes zu informieren. Der Informationsstand war durch den Kreisorganisationsleiter mit viel Aufwand vorbereitet worden. Wenn man allerdings bedenkt, daß Pressemitteilungen, Anzeigen, Einladungsschreiben, selbst-gedruckte Werbepostkarten mit Selbstdarstellung vorbereitet und versandt wurden und lediglich 18 Reservisten, davon 14 Verbandsmitglieder (vornehmlich Mandatsträger), diese Veranstaltung besuchten, so ist die Überlegung erlaubt, wie und wann in Zukunft solche Informationsstände betrieben werden und zum Erfolg führen können.

7. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf

WEINGARTEN (m. st.) — Am 3./4. Oktober 1987 richtet die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e. V. zum 7. Male den Nessenrebener Reiter-Mehrkampf aus. Wie immer steht der Truppenübungsplatz Nessenreben bei Weingarten (Kreis Ravensburg) zur Verfügung. Die Reiterinnen und Reiter messen sich in fünf Disziplinen: Schießen (KK) auf 10er Ringscheiben, liegend aufgelegt; Geländelauf 2000 m; Schwimmen 150 m (Hallenbad); Springparcours Klasse A und Geländeritt mit ca. 2200 m und bis zu 15 festen Hindernissen. Gewertet wird nach Pluspunkten, wobei für die teilnehmenden Frauen in den Disziplinen Schießen, Laufen und Schwimmen entsprechender Ausgleich erfolgt. Der Veranstalter weist darauf hin, daß es keine Geldpreise gibt. Pokale und Medaillen werden an die Bestplatzierten der Einzeldisziplinen und der Gesamtwertung gegeben. Darüber hinaus geht es um den »Goldenen Reitstiefel«, der als Wanderpreis dem Gesamtsieger zufällt. Für die teilnehmenden Frauen gibt es neben der Gesamtwertung den Amazonenpokal. Eine Mannschaftswertung ist vorgesehen. Interessierte Reiterinnen und Reiter fordern die Ausschreibung an unter Tel. Martin Stellberger, 0751 / 59353 oder Dieter Schuster, 0751 / 45925. Nennungsschluß ist der 1. September 1987.



»**Fahne übernommen.**« So lautete die Meldung von Oberstlt d.R. Sautner, dem Kommandeur im Jägerbataillon 752, an Oberst Tomschi, dem Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 (Ludwigsburg). Das Jägerbataillon 752, das überwiegend aus nordbadischen Reservisten besteht, erhielt als zweites Bataillon im Heimatschutzregiment 75 »Alt-Württemberg« während einer Mobilmachung seine Truppenfahne. Die feierliche Fahnenübergabe wurde vom Reservistenmusikorps Nordbaden musikalisch umrahmt.

Schießen mit Großkaliber-Waffen

AMSTETTEN (hp) — 25 Jahre nach der Wiedergründung des Schützenvereins Auingen wurde mit Großkaliber-Gewehren geschossen. Nur Original-Armeegewehre ab Kaliber 6,5 mm ohne jegliche Veränderung, mit offener Visierung über Kimme und Korn waren zugelassen. Die Entfernung betrug 100 m, mit zehn Schuß wurde die Wertung gestellt. Insgesamt waren 218 Schützen angetreten, darunter Mitglieder der RK Amstetten. Nach der Auswertung kam die Amstetter Mannschaft mit Georg Mutschler, Rudolf Ritzal, Manfred Schmid, Helmut Fink und Otto Großberger unter 34 Mannschaften mit 353 Ringen auf einen guten 8. Platz. Bei der Einzelwertung wurden 96 Ringe als bestes Ergebnis notiert. Georg Mutschler erreichte mit 95 Ringen einen Spitzenplatz.



Das erste Schießen um den Kurpfalz-Pokal wurde von der RAG Schießsport Rhein-Neckar in Phillipsburg durchgeführt. Erster wurde Edmund Schüle aus Sinheim vor Paul Braun (Mannheim) und Joachim Kugler (Sternenfels). Unser Bild zeigt die Wettkampf-Teilnehmer.

Gute Freunde verabschiedet

FREIBURG (h. v.) — Gleich zwei Freunde der Reservisten in Baden verließen Deutschland: der bisherige stellvertretende Kommandierende General des 2. französischen Armeekorps und frühere Befehlshaber der 3. (FR) Panzerdivision, General Henri de Broca, wurde in den Ruhestand versetzt. Vier Jahre lang war General de Broca vor allem den Freiburger Reservisten verbunden und hat diese hervorragend, vor allem beim Internationalen Schießwettbewerb in Freiburg, unterstützt.



Abschied von Freiburg: Das Foto zeigt (von links) den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, Major d.R. Volle, Oberstlt d.R. Konsul Dettinger, den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Heintz, den Vorsitzenden der RK Freiburg, Major d.R. Froschauer, und den Kommandeur der 3. (FR) Panzerdivision, General Valery.

Der General war für alle Probleme ansprechbar und hat die Reservisten in allen Bereichen wohlwollend unterstützt. Mit einer großen Parade in Baden-Baden wurde er mit militärischen Ehren verabschiedet. Als kleinen Dank der Reservisten überreichte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Freiburg, Major d.R. Volle, dem französischen General das Ehrenabzeichen in Silber. Der bisherige Kommandeur der 3. (FR) Panzerdivision in Freiburg, General Valery, wurde zur gleichen Zeit nach Frankreich zurückversetzt. Auch General Valery war den Freiburger Reservisten in hervorragender Weise verbunden und hat diese großzügig unterstützt. General Valery erhielt als Anerkennung seiner Arbeit und Verdienste um die Reservisten das Ehrenabzeichen des Verbandes. Die Auszeichnung wurde General Valery bei einer Militärparade auf dem Freiburger Flugplatz anlässlich seiner Verabschiedung vom Bezirksvorsitzenden Volle überreicht.